

Frühling im Iran
Großartige Landschaften und einzigartige Kultur
Teheran - Kashan - Isfahan – Persepolis - Shiraz –Mahan - Wüste Lut -Yazd

Mi 6. März bis So 17. März 2019



Iran ist ein spannendes und sicheres Reiseland und wird uns von Anfang an überraschen. Die Offenheit und Herzlichkeit der Menschen ist beeindruckend. Die Städte bezaubern mit prächtigen Moscheen, Palästen und wunderschönen Parkanlagen. In Shiraz, Isfahan und Kaschan kann man in den Zauber des „alten Orients“ eintauchen und in der Wüstenstadt Yazd die einzigartigen Lehmgebäude bewundern und einen Wallfahrtsort der Zoroastrier in der Wüste besuchen. Persepolis gibt einen Eindruck von Macht und Glanz des alten Perserreiches. Die Wüste Lut ist mit 166.000 km² die größte des Landes und hier gibt es neben 700 Meter hohen Sanddünen auch einige der größten Kalouts der Welt – das sind durch Erosion entstandene, riesige Felsmassive mit vielfältigen Formen und Farben. Einen Tag lang sind wir mit Jeeps und zu Fuß in der Wüste unterwegs. In Mahan am Fuße von 4000 m hohen Bergen besuchen wir dann als Kontrast eine der schönsten Gartenanlagen des Landes (Prinzengarten), die zum UNESCO-Welterbe zählt. Auch ein Spaziergang durch die meist auch architektonisch und historisch interessanten Basare gehört unbedingt zu einer Iranreise – und man kann dort auch wunderschöne Dinge erwerben. Bei interessanten Gesprächen bekommen wir einen Eindruck vom Iran des 21. Jahrhunderts. Und wir werden viel Neues zur Geschichte und zur aktuellen Situation erfahren. Auch ein Treffen mit einer NGO ist angefragt. Neben der Staatsreligion Islam gibt es weitere anerkannte Religionsgemeinschaften, wie die armenischen und assyrischen Christen und die Zoroastrier. Auch jüdische Spuren sind zu finden und wir werden uns auch mit diesem Thema beschäftigen. Am Ende unserer Reise bekommen wir noch einen kurzen Eindruck von der pulsierenden 13 Millionen Metropole Teheran.

Wir fliegen mit Austrian Airlines direkt von Wien nach Teheran. Den unvermeidlichen CO² Ausstoß kompensieren wir über ein Klimaschutzprojekt. Im Iran verzichten wir bewusst auf Inlandsflüge und sind mit einem Bus und auch einmal mit dem Zug unterwegs. Dadurch erleben wir die grandiosen Wüstenlandschaften und bekommen auch ein Gefühl für die Größe des Landes. Wir werden ein vielfältiges Bild von diesem faszinierenden Land mit nach Hause nehmen und auch die kulinarischen Genüsse und Entdeckungen werden uns schmecken und in Erinnerung bleiben.

Tag 1: Anreise nach Teheran und Weiterfahrt nach Kaschan (200 km)
Mi 6. März 2019 (Aschermittwoch)

Fahrt mit einem Reisebus der Fa. Lehner zum Flughafen Wien. Abfahrt in Niederwaldkirchen um 4:15 Uhr. Zustiegsmöglichkeiten entlang der Strecke nach Vereinbarung. Direktflug mit Austrian Airlines nach Teheran um 9:45 Uhr. Ankunft um 16:35 Uhr. Flugzeit ca. 4,5 h, Zeitverschiebung +2,5 h. Am Flughafen in Teheran empfängt uns unser deutschsprachiger Reiseleiter Ehsan Arabbagheri und wir

fahren mit dem Bus noch ca. 2,5 h nach Kashan. Abendessen und Übernachtung in einem guten Mittelklassehotel.

(-/-/A)

Tag 2 Kaschan – Isfahan (220 km)

Do 7. März 2019



Kaschan war einst eine wichtige Handelsstadt am Rand der Kavir-Wüste. In der schönen Altstadt haben viele Gebäude wegen des heißen Klimas im Sommer Windtürme. Es gibt prächtige Moscheen und prachtvolle Bürgerhäuser. Am Vormittag besichtigen wir den Fingarten (Baq-e-Fin), der von einer ergiebigen Quelle gespeist wird. Der Garten wurde schon 1590 von Shah Abbas nach dem Vorbild eines Paradiesgartens angelegt und beinhaltet einen Pavillon, ein Teehaus, zwei Badehäuser und viele Kanäle. Dann schauen wir uns noch das Tabatsabeihaus

an, ein prächtiges Herrenhaus aus dem 19. Jh. Auf dem Weg nach Isfahan besuchen wir das Dorf Abyaneh. Es liegt am Fuße des 4000 m hohen Karkas-Massivs und ist bekannt wegen seiner Einwohner, die auch lange nach der Islamisierung der Lehre Zarathustras treu blieben. Am Abend Ankunft in Isfahan, Bezug des Hotels und Abendessen. Wir bleiben hier 2 Nächte.

(F/-/A)

Tag 3: Isfahan

Fr 8. März 2019



Isfahan – das ist die halbe Welt, sagen die Einheimischen stolz über ihre Stadt. Und Tatsache ist, dass Isfahan durch den großen Platz Meydan-e Imam (siehe Foto auf der ersten Seite) mit seinen prächtigen Gebäuden, zahlreichen Palästen, Gärten und den wunderschönen Brücken zu Recht als eine der schönsten Städte der Welt bezeichnet wird. Der Meydan-e Imam erstaunt einerseits durch seine Größe und bezaubert andererseits durch seine kunstvolle Anlage rund um ein großes Wasserbecken. Der Palast Ali-Qapu, die Große Moschee und die Lotfolla-Moschee fügen sich harmonisch in das Gebäudeensemble ein. Und am nördlichen Ende des Platzes ist mit dem Qeisariyeh-Tor aus 1617 der Haupteingang in den Basar, in

dessen überdachten Gängen und Hallen man sich leicht verlieren kann. Außerdem besuchen wir in der alten Hauptstadt der Safawiden noch das armenische Viertel Jolfa und die armenische Vank-Kathedrale sowie den 40 Säulen-Palast, der inmitten einer großen Gartenanlage liegt. Über den im Sommer und Herbst meist ausgetrockneten Fluss Zayandeh Rud führen einige Brücken, die schönste und berühmteste ist die Si-o-Se Pol aus dem Jahr 1602, die mit ihren 290 m Länge, 14 m Breite und 33 Bögen ein Stück Ingenieurskunst ist. Das südliche Flussufer ist als Park gestaltet und lädt ein zu Spaziergängen und zur Entspannung nach den Besichtigungen. Vielleicht bleibt auch etwas Zeit für einen Bummel im Bazar, für den Besuch eines Tee- oder Kaffeehauses oder für das Beobachten des Treibens am großen Platz. Ganz besonders schön und nahezu magisch ist Isfahan bei Nacht.

(F/-/A)

Tag 4: Isfahan – Persepolis – Schiras (480 km)

Sa 9. März 2019



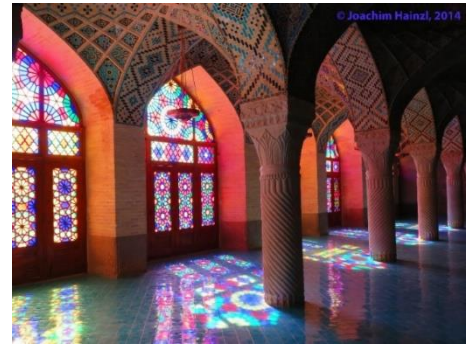
Wir verlassen Isfahan früh am Morgen und es geht in einer langen Fahrt nach Schiras. Auf dem Weg besuchen wir Persepolis (griechisch: „Stadt der Perser“), gegründet etwa um 515 v. Chr., um mit einer prachtvollen Palastanlage die Macht und Größe des achämenidischen Weltreiches zu demonstrieren. Nach Persepolis besichtigen wir noch die Felsgräber von Naqs-e Rostam. Am Abend erreichen wir Schiras. Bezug des Hotels für 2 Nächte und gemeinsames Abendessen.

(F/-/A)

Tag 5: Schiras – Stadt der Rosen und der Dichter

So 10. März 2019

Wir tauchen in eine Welt aus 1001 Nacht ein. Shiraz ist eine der schönsten Städte des Iran und berühmt für seine prächtigen Moscheen, beeindruckenden Paläste, die wunderschönen Gärten. Shiraz ist auch die Stadt der Poesie, geprägt von den beiden bedeutenden Dichtern Hafis und Saadi. Der Dichter Hafis ist die Ikone der persischen Dichtung. Auch Goethe hat sich intensiv mit Hafis auseinandergesetzt („West-östlicher Diwan“). Heute sehen wir das eindrucksvollste Bauwerk der Stadt: die Vakil-Moschee mit ihren vielen Säulen und den wunderbaren Fliesen. Gleich daneben findet sich der Hamam-e Vakil, das Badehaus. Auch die Nasir-omolk Moschee („pinke Moschee“) mit dem märchenhaften Wintergebetssaal ist ein eindrucksvolles Beispiel orientalischer Baukunst. Auch den Eramgarten und das Hafez Mausoleum werden wir besuchen. Und natürlich lassen wir uns auch durch den Bazar treiben und staunen über das farbenprächtige Angebot an Stoffen, Gewürzen, Teppichen und Kleidung. Der Sonntag ist im Iran übrigens ein ganz normaler Arbeitstag (der Freitag entspricht unserem Sonntag).



(F/-/A)

Tag 6: Schiras – Mahan (590 km)

Mo 11. März 2019



Heute haben wir eine lange, aber landschaftlich großartige Strecke zu bewältigen und werden den ganzen Tag im Bus (mit Pausen) unterwegs sein. Östlich von Schiras erreicht man bald den Salzsee von Maharlou, der bis an die Straße reicht. Man sieht Lagunen zur Salzgewinnung und passiert Granatapfelgärten. Auf der Strecke kommt man dann in Sarvestan auch zu einer beeindruckenden Palastanlage aus dem 4.-6. Jh., fährt danach durch das größte Feigenanbaugebiet des Iran und dann schraubt sich die Straße auf einen Pass hinauf, von wo sich ein grandioser Ausblick bietet. Nachdem wir die Stadt Neyriz passiert haben, durchqueren wir eine 150 km breite Wüste ohne jede Ortschaft. Am Abend treffen wir im Städtchen Mahan ein, das am Fuße von bis zu 4000 m hohen Bergen liegt. Die Attraktion von Mahan ist eine der schönsten, wenn nicht die schönste Gartenanlage des Iran

(„Prinzengarten“), die zum UNESCO-Welterbe zählt. Außerdem werden wir in Mahan die weihevollen Stimmung des Schreins von Nematollah Vali genießen. Der Dichter und Gründer eines Sufi-Ordens starb hier 1431 und sein Schrein ist heute eine bedeutende Pilgerstätte. In der Nähe liegt auch unser traditionelles Hotel.

(F/-/A)

Tag 7: Mahan – Bam – Mahan oder Mahan - Rayen – Jupar - Mahan (ca. 300 km)**Di 12. März 2019**

Wenn alles klappt steht heute ein Ausflug nach Bam am Programm: Die immerhin 90.000 Einwohner zählende Stadt ist weitgehend aus Lehm gebaut und hatte eine wichtige historische Rolle durch ihre Lage an der Hauptverkehrsader vom iranischen Hochland zum indischen Subkontinent. Die Zitadelle gilt als der größte Lehmbau der Welt. 2003 erlangte Bam traurige Berühmtheit, weil es bei einem verheerenden Erdbeben fast vollständig zerstört wurde. Heute

ist vieles wiederaufgebaut und man kann die Stadt wieder besuchen. Ein Treffen mit einer Sozialorganisation, die dort Wiederaufbauprogramme macht, ist geplant, kann aber nicht garantiert werden (Genehmigungen sind für den Besuch erforderlich). Sollte der Besuch nicht möglich sein, werden wir die alte Zitadelle von Rayen besuchen und in Jupar ein noch intaktes altes Kanalsystem (Qanat) für die Wasserversorgung sehen. Jupar ist außerdem bekannt für seine Gewürzproduktion.

(F/-/A)

Tag 8: Exkursion in die Wüste Lut (ca. 200 km)**Mi 13. März 2019**

In der Wüste Lut (persisch Kavir-e Lut) gibt es neben 700 Meter hohen Sanddünen auch einige der größten Kalouts oder Yardangs der Welt – das sind durch Erosion entstandene, riesige bizarr geformte Windhöcker, die sich aus der Wüste erheben. Die Wüste Lut ist 166.000 km² groß und damit die größte Wüste des Landes. In der Wüste Lut wurde mit einer Temperatur von mehr als 70° C eine der höchsten Temperaturen

auf der Erde gemessen. Mit Geländefahrzeugen, Kamelen und zu Fuß werden wir heute diese fantastische Landschaft entdecken.

Übernachtung in einer Ecolodge am Rande der Wüste oder im Hotel in Mahan.

(F/-/A)

Tag 9: Über Kerman nach Yazd (390 km)**Do 14. März 2019**

Es geht nun entlang der alten Seidenstraße wieder nach Norden. Am Weg nach Yazd machen wir Rast in der schön renovierten alten Karawanserei in Zein-od-Din. Yazd ist eine Stadt, die durch jahrhundertealte technologische Meisterleistungen für das Leben in der Wüste beeindruckt. Es gibt Windtürme, die durch ein ausgeklügeltes System kühle Luft in das Hausinnere bringen und Qanate, unterirdische Kanäle, durch die das kühle Wasser aus den Bergen in die Stadt kommt. Wir beziehen unser Hotel und haben noch Zeit für einen ersten Spaziergang.

(F/-/A)

Tag 10: Yazd – auf den Spuren der Zoroastrier**Fr 15. März 2019**

Yazd hat eine lange Geschichte und ist berühmt für seine Lehmarchitektur. Der Blick über die lehmfarbenen Bauten und die prächtigen türkisfarbenen Kuppeln der Moscheen ist beeindruckend, am schönsten leuchten die Farben in der Abendstimmung. Die Altstadt und der große Amirchakmagh Platz werden uns begeistern. Yazd ist das Zentrum der Zoroastrier, eine der ältesten Religionen im Iran, die vor der Islamisierung in Iran Staatsreligion war. Zarathustra hat schon rund 1.700 vor Chr. gelebt und seine Leitsätze – gute Gedanken, gute Worte, gute Taten – gepredigt. Es ist der vermutlich älteste monotheistische Glaube der

Menschheitsgeschichte. Aus diesem übernahmen die Juden und somit indirekt auch Christen und Muslime einige ihrer religiösen Vorstellungen. Wir besuchen den Feuertempel und die Türme des Schweigens und erfahren mehr von dieser interessanten Religion. Die Konditoreien der Stadt sind auch bekannt für ihre köstlichen Süßigkeiten.

(F/-/A)

Tag 11: Ausflug nach Chak Chak, Karanak, Meybod (150 km) – Nachtzug nach Teheran**Sa 16. März 2019**

Wir machen einen Ausflug nach Chak Chak, einem für die Zoroastrier bedeutenden Wallfahrtsort mitten in der Wüste, wo der Feuertempel in einer Felshöhle ist. Interessant sind auch die alten Wüstenstädte Meybod und Karanak. Meybod ist eine der ältesten Lehmstädte und bietet mit Zitadelle, Taubenturm und einem Eishaus einige Beispiele dieser genialen Architektur. Am Abend nehmen wir den Nachtzug nach Teheran. Wir reisen in bequemen 2-Bett-Schlafabteilen, die Züge im Iran sind sehr sauber und sicher.

(F/M/-)

Tag 12: Teheran – Rückflug nach Österreich**So 17. März 2019**

Teheran ist in gewisser Weise ein Kontrastprogramm zu den bisher besuchten Städten, die uns mit ihrer historischen Architektur das Bild des „Alten Orient“ gezeigt haben. Teheran ist die größte und modernste Stadt des Landes. Natürlich findet man auch hier Bazare, Moscheen und Paläste. Am interessantesten ist hier aber der Einblick in den iranischen Alltag im 21. Jahrhundert. Die Stadt zu Füßen des Berges Tochal (3944 m) hat 13 Millionen Einwohner und ist seit 1788 Hauptstadt. Teheran liegt auf einer Höhe zwischen 1250 m im Süden und 1750 m im Norden. Der Berg Damarvand, mit 5671 m der höchste Berg des Landes, liegt nur 80 km nordwestlich und ist bei klarem Wetter zu erkennen. Nach der Ankunft am Morgen gehen wir zuerst frühstücken und haben dann noch Zeit für eine Stadtrundfahrt. Um ca. 14 Uhr brechen wir auf zum Flughafen, wo um 17:25 Uhr unser AUA Direktflug nach Wien startet. Ankunft in Wien um 19:35 Uhr und Bustransfer nach Niederwaldkirchen.

(F/M/-)

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹

Reiseleitung ab/bis Österreich: Dr. Christoph Mülleder

Preis: 1.890 € auf Basis Doppelzimmer und Halbpension ab einer TN-Zahl von 25 Personen

Bei einer TN-Zahl von 20-24 Personen 150 € Aufpreis

Einzelzimmerzuschlag 180 €

Inbegriffen sind:

- Direktflug Wien - Teheran – Wien mit Austrian Airlines in der Economyclass
- Transfers und Transporte lt. Programm
- Übernachtungen und Frühstück in guten Mittelklassehotels im Doppelzimmer.
- Mahlzeiten gemäß Beschreibung (F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen).
- Eintritte und Kosten für die angegebenen Besichtigungen laut Programm
- Deutschsprachige Reiseleitung im Iran durch Ehsan Arabbagheri
- Organisation und Begleitung der zusätzlichen Begegnungen
- Trinkgelder für die örtlichen Guides und Busfahrer
- CO² Kompensationsbeitrag für ein Klimaschutzprojekt der BOKU Wien
- Visum für Iran

Nicht inbegriffen sind: Versicherungen, Getränke, Mittag- und Abendessen, wenn nicht angeführt, Eintritte wenn nicht angeführt.

Teilnehmerzahl: min. 20 Personen, max. 30 Personen

Anmeldung: bis 10.12.2018 auf www.weltanschauen.at mittels elektronischem Anmeldeformular (gerne schicken wir auf Anfrage auch ein Formular mit der Post bzw. ist dieses auch bei Traudi Mülleder in Herzogsdorf / Tel. 07231/2232 oder 0699/1238 0737 erhältlich).

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Christoph Mülleder von Weltanschauen (0670 607 1036; info@weltanschauen.at) gerne zur Verfügung.

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer geeigneten Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular und unter www.worldtour.at.

Einreise: Für die Einreise in die islamische Republik Iran benötigen Sie einen noch mindestens 6 Monate über das Reisedatum hinaus gültigen Reisepass (also bis 18.9.2019) sowie ein Visum. Das Visum besorgen wir gerne für Sie und ist bereits im Preis inkludiert. Wir brauchen dafür eine Kopie des Reisepasses und ein Passfoto (elektronisch). Details bekommen Sie nach der Anmeldung.

Infos zum Aufenthalt im Iran: Die Temperaturen werden Mitte März untertags zwischen 15 und 25 Grad liegen, nachts kann es in der Wüste auch bis auf 0 Grad abkühlen. Bitte beachten Sie die islamischen Kleidungs Vorschriften, die auch für NichtmuslimInnen und TouristInnen gelten und die in öffentlichen Bereichen unbedingt einzuhalten sind. Frauen müssen ein Kopftuch tragen, ein locker

¹ WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Worldtour travel GmbH, Eggenberger Allee 4, 8020 Graz; www.worldtour.at
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, diese sehen sie im Detail unter <http://www.worldtour.at/files/arb/ARB.pdf>. Abweichend zu den ARBs gelten bei dieser Reise **besondere Stornofristen:** bis 32 Tage vor Abflug 10%, 31 bis 16 Tage vor Abflug 50%, 15 bis 8 Tage vor Abflug 80%, vom 7. Tag bis zum Nichterscheinen beim Abflug 100%. Kundengeldabsicherung gemäß Reisebürosicherungsverordnung – RSV: Die bei Worldtour gebuchten Pauschalreisen sind nach Maßgabe der österreichischen Reisebürosicherungsverordnung - RSV (BGBl. II Nr. 10/1998) durch eine Bankgarantie der Raiffeisenbank Graz Strassgang vom 10. September 2013 abgesichert. Im Insolvenzfall sind sämtliche Ansprüche bei **AWP P&C S.A., Niederlassung für Österreich** Pottendorfer Straße 23-25 1120 Wien, Österreich, Telefon: +43 1 525 03 - 0 nachweislich innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt der Insolvenz anzumelden. Veranstalternummer beim BMWA: 2013/0042. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 20 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Passagier entgegen genommen werden. Bei der hier angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302. Details dazu finden Sie auf unserer Homepage www.weltanschauen.at unter Service. Kreditkartenzahlungen sind leider nicht möglich.

getragener modischer Schal reicht aber völlig. Die Oberkleidung sollte die Hüften nicht betonen und Arme und Beine bedecken, also z.B. eine lange Bluse und eine Hose oder ein weites langes Kleid. Männer können kurze Hemden tragen, die Hose muss aber mindestens über die Knie gehen. Iran ist, von einigen Grenzgebieten abgesehen, ein sicheres und angenehm zu bereisendem Land. Es ist auch kein Problem abends oder in der Nacht alleine unterwegs zu sein. Die meisten IranerInnen sind sehr gastfreundlich und gerade europäischen TouristInnen gegenüber sehr aufgeschlossen. Weitere Informationen z.B. über die Sicherheitslage im Iran finden Sie auf der Seite des Außenministeriums unter <https://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation/>. Detaillierte Reiseinformationen zur Vorbereitung erhalten Sie Anfang Februar 2019.

Gesundheit: Es wird empfohlen, ca. 8 Wochen vor Reisebeginn den Hausarzt oder eine andere geeignete Einrichtung zu kontaktieren, um sich über die empfohlenen Impfungen zu erkundigen. Wir kommen bei unserer Reise in keine Malariagebiete.

Klimaschutz: Fliegen ist bei dieser Reise die einzige realistische Möglichkeit unser Ziel zu erreichen. Gleichzeitig belastet Fliegen das Klima durch einen hohen CO₂-Ausstoß (bei dieser Reise von 7000 km sind das ca. 1500 kg pro Person). Da wir Verantwortung für die Folgen übernehmen wollen, unterstützen wir ein Klimaschutzprojekt der BOKU Wien – der Kompensationsbeitrag von 30 € für ein Aufforstungsprojekt der [BOKU](#) in Äthiopien ist bereits im Preis inkludiert. Auf Inlandsflüge verzichten wir bewusst.

Geringfügige Änderungen des Programms sind möglich. Stand 6.10.2018. Auch während der Reise kann es witterungs- und situationsbedingt zu Programmänderungen kommen.

Besuchen Sie auch unsere Webseite www.weltanschauen.at mit weiteren interessanten Reiseangeboten.